



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 11/15

Januar 2016

Baugenehmigungen in Hessen im November 2015

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden
Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448
Herr Lefebvre 0611 3802-406
E-Mail bauen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <http://www.statistik-hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter
<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"
abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsrate ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsrate und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsrate und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im November 2015 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im November 2015	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im November 2015	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1634) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und über einen abschließbaren Zugang verfügen. Bis zum Erhebungsjahr 2012 musste eine Wohnung stets eine Küche bzw. einen Raum mit Kochgelegenheit vorweisen und hatte grundsätzlich einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten des Bauwerks		
			ins- gesamt	Wohn- fläche							1000 m ³	1000 m^{2}	1000 €
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2014	Januar	419	629	1 071	113	179 304	86	647	115	127 137	1 789
	Februar	501	604	933	111	175 961	121	1 209	177	193 691	1 132
	März	562	831	1 452	153	245 359	105	1 008	135	134 481	2 153
	April	563	846	1 574	153	248 106	125	880	151	182 049	1 921
	Mai	570	797	1 479	144	221 576	130	1 708	203	170 126	1 785
	Juni	599	854	1 605	157	254 426	155	1 287	210	220 659	1 861
	Juli	657	1 324	2 453	240	404 396	143	1 005	142	124 870	2 968
	August	510	850	1 562	164	243 228	102	1 056	139	113 060	1 820
	September	557	777	1 195	139	225 648	126	731	127	139 676	1 361
	Oktober	529	774	1 458	150	232 791	136	1 239	160	112 739	1 949
	November	546	846	1 454	155	246 572	133	1 277	174	164 012	1 787
	Dezember	560	769	1 378	150	225 463	107	889	131	157 220	1 655
2015	Januar	376	534	889	101	159 127	87	1 258	176	118 108	1 407
	Februar	392	546	940	99	159 155	82	350	53	43 914	1 216
	März	562	786	1 369	148	234 118	112	688	114	108 647	1 633
	April	648	958	1 671	180	289 317	126	1 256	150	179 437	2 159
	Mai	522	1 067	1 948	193	330 117	105	913	146	272 209	2 181
	Juni	563	907	1 599	174	270 113	104	1 487	181	142 853	1 826
	Juli	522	688	1 237	133	207 801	97	561	93	99 701	1 447
	August	622	896	1 628	176	275 422	125	678	97	138 442	2 091
	September	645	788	1 400	157	245 611	118	681	131	128 210	1 687
	Oktober	639	1 215	2 459	235	412 904	106	462	83	86 843	2 827
	November	563	848	1 451	160	259 149	123	602	102	126 208	1 775
	Dezember										
Veränderung November 2015 gegenüber November 2014 in %											
		3,1	0,2	- 0,2	3,2	5,1	- 7,5	- 52,9	- 41,4	- 23,0	- 0,7

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
1	Darmstadt, St.	11	10	17	1,9	3 388	10	11
2	Frankfurt am Main, St.	33	181	412	34,4	53 817	9	9
3	Offenbach am Main, St.	4	18	35	3,6	5 520	1	2
4	Wiesbaden, St.	21	26	55	5,3	8 049	18	18
5	Bergstraße	33	35	52	6,9	10 391	29	32
6	Darmstadt-Dieburg	64	76	114	13,8	24 211	59	64
7	Groß-Gerau	20	31	59	6,3	9 486	14	19
8	Hochtaunuskreis	18	20	27	4,0	6 121	16	19
9	Main-Kinzig-Kreis	57	46	65	9,5	15 345	54	56
10	Main-Taunus-Kreis	22	47	83	8,2	14 715	12	16
11	Odenwaldkreis	6	6	7	1,2	1 745	6	7
12	Offenbach	28	39	62	7,5	11 871	20	23
13	Rheingau-Taunus-Kreis	19	22	28	4,0	6 756	18	21
14	Wetteraukreis	30	38	55	7,0	11 376	24	24
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	366	594	1 071	113,7	182 791	290	321
16	Gießen	22	35	73	6,3	10 354	17	18
17	Lahn-Dill-Kreis	25	38	55	6,9	10 636	22	27
18	Limburg-Weilburg	14	18	25	3,0	5 250	13	17
19	Marburg-Biedenkopf	21	19	27	3,9	6 049	20	21
20	Vogelsbergkreis	4	3	5	0,5	922	4	5
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	86	113	185	20,6	33 211	76	88
22	Kassel, St.	3	29	39	4,2	7 936	2	2
23	Fulda	30	30	39	5,4	9 614	29	31
24	Hersfeld-Rotenburg	8	16	19	3,1	5 020	6	7
25	Kassel	26	23	34	4,5	7 635	24	26
26	Schwalm-Eder-Kreis	24	27	44	5,4	8 304	21	22
27	Waldeck-Frankenberg	17	12	17	2,5	3 821	17	17
28	Werra-Meißner-Kreis	3	3	3	0,5	817	3	3
29	Reg.-Bez. K a s s e l	111	141	195	25,6	43 147	102	108
30	Land H e s s e n davon	563	848	1 451	159,8	259 149	468	517
31	kreisfreie Städte	72	264	558	49,4	78 710	40	42
32	Landkreise	491	583	893	110,4	180 439	428	475

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im November 2015 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²					ins- gesamt	Wohn- fläche		
								1000 m ²			1000 €
5	32	4,8	—	.	86	5,1	44	4,8	29 863	1
8	45	6,6	2	13 270	115	21,1	454	38,1	87 831	2
—	—	—	—	—	11	3,8	36	3,7	22 477	3
1	0	0,1	—	.	26	1,3	55	5,4	9 327	4
7	27	6,0	—	6 019	62	9,8	65	8,2	19 876	5
5	9	1,7	1	1 384	105	9,6	129	16,2	45 037	6
2	2	0,4	—	.	39	5,3	62	6,8	20 791	7
4	20	3,1	—	5 653	32	3,5	37	4,8	13 571	8
6	7	1,4	—	1 128	79	2,0	71	10,4	21 216	9
2	47	10,3	—	.	35	13,9	87	8,6	28 616	10
4	26	6,4	1	12 908	20	6,0	21	2,4	15 927	11
3	7	1,1	—	930	46	4,2	64	7,7	15 454	12
2	6	1,3	—	.	35	4,2	28	4,1	12 268	13
7	42	8,5	81	9 610	61	15,6	146	9,5	27 772	14
56	270	51,7	85	76 465	752	105,4	1 299	130,5	370 026	15
7	22	4,3	—	2 193	48	6,6	82	7,9	20 185	16
10	63	9,3	1	15 704	62	11,4	70	8,3	29 773	17
3	9	1,5	—	.	32	2,8	33	3,9	7 678	18
4	29	3,9	—	6 797	56	3,5	50	6,1	18 202	19
2	13	3,5	—	.	8	3,8	5	0,5	4 447	20
26	135	22,5	1	28 934	206	28,1	240	26,7	80 285	21
—	—	—	—	—	12	3,8	54	5,2	10 667	22
9	47	6,1	—	3 464	46	8,8	44	6,0	14 516	23
3	12	1,8	—	.	19	3,3	21	3,3	7 921	24
7	36	4,9	1	3 672	48	7,0	40	5,1	12 904	25
9	59	8,3	1	8 967	50	11,0	54	6,0	19 625	26
12	38	6,3	—	3 211	44	10,9	19	3,1	13 337	27
1	5	0,4	—	.	7	0,6	4	0,6	1 164	28
41	197	27,9	2	20 809	226	45,3	236	29,3	80 134	29
123	602	102,1	88	126 208	1 184	178,9	1 775	186,6	530 445	30
14	78	11,5	2	24 352	250	35,0	643	57,1	160 165	31
109	524	90,6	86	101 856	934	143,8	1 132	129,5	370 280	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im November 2015

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	419	342	419	66,3	109 084	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	49	68	98	13,0	.	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	94	434	932	79,9	128 132	.	.	.	.
Wohnheime	1	3	2	0,7	.	6	9	67	1 493
Wohngebäude i n s g e s a m t	563	848	1 451	159,8	259 149	883	1 681	6 909	302 007
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	53	313	652	57,3	92 249	80	698	2 220	97 118
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	4	4	21	1 488
Unternehmen	151	366	779	70,3	110 079	185	825	2 767	116 867
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	140	312	671	60,7	95 722	155	702	2 390	100 418
sonstige Unternehmen	11	55	108	9,7	14 357	30	123	377	16 449
private Haushalte	410	475	662	88,3	.	686	834	4 036	180 407
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	6	10	1,2	.	8	18	85	3 245

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im November 2015

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	4	55	13,8	80	21 242	13	16,4	80	36 629
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	53	11,6	2	15 632	42	13,5	- 5	28 049
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	26	108	17,8	1	8 583	29	18,7	1	9 183
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	69	300	46,6	4	57 216	163	68,9	19	108 369
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	19	115	16,5	2	25 567	52	23,0	12	36 199
Handelsgebäude	9	54	8,1	—	.	36	13,4	- 1	23 455
Warenlagergebäude	21	71	11,5	—	5 810	36	20,7	—	12 310
Hotels und Gaststätten	2	8	1,8	—	.	15	2,8	6	20 662
Sonstige Nichtwohngebäude	16	86	12,3	1	23 535	54	15,2	- 1	46 208
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	123	602	102,1	88	126 208	301	132,7	94	228 438
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	10	79	12,4	—	26 340	31	15,4	- 7	49 506
Unternehmen	94	488	83,3	86	90 754	227	107,5	101	162 488
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	26	115	18,5	1	8 953	29	19,5	1	9 553
Produzierendes Gewerbe	25	128	18,2	1	19 969	63	28,8	4	34 497
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	34	174	32,1	4	46 137	113	45,1	17	98 990
private Haushalte	15	22	4,0	2	3 904	25	6,4	1	5 476
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	13	2,3	—	5 210	18	3,4	- 1	10 968

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).